

# Förderprogramm für zukunftsfähige Gebäude

**Gebäude sind in der Schweiz für 40 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Damit es vorangeht, erweitert der Kanton sein energetisches Förderprogramm mit Massnahmen in der Haustechnik.**

Sascha Gerster  
Abteilung Energie  
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft  
Baudirektion Kanton Zürich  
Telefon 043 259 42 66  
energie@bd.zh.ch  
www.zh.ch/energiefoerderung

- Informationsveranstaltungen:  
[www.starte-zh.ch](http://www.starte-zh.ch)
- Weiterbildungskurse:  
[www.forumenergie.ch](http://www.forumenergie.ch)
- [www.erneuerbarheizen.ch/heizkostenrechner](http://www.erneuerbarheizen.ch/heizkostenrechner)

## Themenschwerpunkt: Aktivitäten zum Klimawandel

Der Klimawandel ist eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit. Von Seite 5 bis 46 widmet sich diese Ausgabe daher den aktuellen Aktivitäten von Kanton und Gemeinden im Klimaschutz und bei der Anpassung an den Klimawandel.



Fördergelder sollen die Modernisierungen von Gebäuden und Heizungen anstossen und so zum Klimaschutz beitragen.

Quelle: Pixabay, Jerzy Gorecki

Wohnqualität, langfristige Werterhaltung, Technologiefreude – die individuellen Motivationen für eine Gebäudemodernisierung sind so vielseitig wie die Menschen. Aber gemeinsam tragen alle zum grossen Ziel Klimaschutz bei, denn Gebäude sind in der Schweiz für 40 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Für Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer gibt es gute Gründe, jetzt eine energetische Modernisierung anzupacken.

### 180 Millionen Franken Fördermittel

Insgesamt stehen in den kommenden vier Jahren rund 180 Millionen Franken zugunsten von Zürcher Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern zur Verfügung. Mit der Förderung von Energieeffizienzmassnahmen sowie der klimaneutralen Wärmeversorgung von Gebäuden soll die effiziente Energieanwendung und die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Gebäudebereich vorangetrieben werden.

### Neu auch Heizungersatz

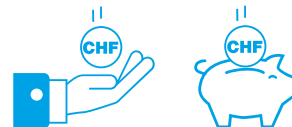
Die bisherige Förderung zur Verbesserung der Gebäudeeffizienz wird fortgeführt. So werden weiterhin Einzelmassnahmen an der Gebäudehülle, Gesamtmodernisierungen und Ersatzneubauten finanziell unterstützt. Das entsprechende Beratungsangebot (GEAK Plus) ist ebenfalls Teil der Förderung.

Neu ins Förderprogramm aufgenommen wurde der Ersatz fossiler Heizungen und Elektroheizungen durch Anlagen mit Nutzung von Abwärme und erneuerbaren Energien. Die weiterhin subventionierten Impulsberatungen unterstützen bei der Wahl des passenden Heizsystems.

## Berechnungsbeispiel: Erdsonden-Wärmepumpe



Familie Zürcher besitzt ein Einfamilienhaus mit einer Ölheizung und entscheidet sich, diese durch eine zukunftsgerichtete Heizung zu ersetzen und installiert eine Erdsonden-Wärmepumpe mit einer Leistung von zehn Kilowatt. Die Kosten für den Wechsel belaufen sich auf 70 000 Franken.



Vom Kanton erhält die Familie 9800 Franken Subventionen. Familie Zürcher spart aber auch bei den Energiekosten, da sie nun dank effizienter Wärmepumpe mehrheitlich Gratisenergie aus dem Boden bezieht. Zudem kann sie diese Investitionen am bestehenden Gebäude bei der Einkommenssteuer abziehen, da sie dem Umweltschutz dienen.

[www.zh.ch/steueramt](http://www.zh.ch/steueramt)

### Fachpersonen weiterbilden

Die Komplexität der Aufgaben fordert auch die Energiefachleute. An Kursen und Veranstaltungen des Forums Energie Zürich können sie sich gezielt weiterbilden ([www.forumenergie.ch](http://www.forumenergie.ch)). Es werden praxisnahe, themenübergreifende Kurse und Fachgruppen, Vortragsreihen, Besichtigungen und Reisen zu Nachhaltigkeit und Energieeffizienz im Gebäude, Areal und Siedlungsraum angeboten.

### Bauherrschaften informieren

«starte!» ist das Programm zur Förderung von energiebewusster und klimafreundlicher Modernisierung von Wohnbauten im Kanton Zürich. Eigentümerinnen und Eigentümer können sich an den Infoveranstaltungen der Baudirektion Kanton Zürich, der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich und der Zürcher Kantonalbank einen Überblick über Beratungs- und Förderangebote machen sowie sich mit Ausstellern austauschen ([www.starte-zh.ch](http://www.starte-zh.ch)).

### Planungen der Gemeinden

Gemeinden erhalten Subventionen bei der Erstellung und Überarbeitung von Energieplanungen und Machbarkeitsstudien. Das koordinierte Vorgehen einer Energieplanung bietet dabei Gewähr für eine zukunftsgerichtete kommunale Wärmeversorgung (Artikel «Energieplanerisch gut unterwegs – zum Beispiel Thalwil», Seite 11). So können Versorgungslösungen mit niedrigem CO<sub>2</sub>-Ausstoss und langfristig hoher Versorgungssicherheit planerisch unterstützt werden.

### Mitmachen bei Pilotprojekten

Pilotprojekte sind Versuchsprojekte, die der Erprobung und Anwendung neuer, aus der Forschung hervorgegangener Verfahren dienen, die aber noch nicht dem üblichen Baustandard entsprechen. Die Umsetzung von Pilotprojekten ist für die Bauherrschaft oft mit technischen und finanziellen Risiken verbunden. Durch die Unterstützung derartiger Projekte finden neue Technologien Eingang in die Praxis und werden einem breiten Adressatenkreis bekannt.

### Zusätzliche Fördermassnahmen seit 1. Juli 2020

## Ersatz Öl-, Gas- und Elektroheizung:



### Holzfeuerung

300 bis 500 kW	<b>180.-/kW</b>
> 500 kW	<b>40'000.- plus 100.-/kW</b>



### Wärmepumpe (Wärme aus Aussenluft)

Alle Anlagen	<b>4'000.- plus 60.-/kW</b>
Zusatzbeitrag Ersteinstallation Wärmeverteilsystem	<b>1'600.- plus 40.-/kW</b>



### Wärmepumpe (Wärme aus Erdreich, Grund- und Oberflächengewässer)

Bis 500 kW	<b>8'000.- plus 180.-/kW</b>
> 500 kW	<b>48'000.- plus 100.-/kW</b>
Zusatzbeitrag Ersteinstallation Wärmeverteilsystem	<b>1'600.- plus 40.-/kW</b>



### Anschluss an ein Wärmenetz

Bis 500 kW (bei Holz ab 300 kW)	<b>6'000.- plus 20.-/kW</b>
> 500 kW	<b>11'000.- plus 10.-/kW</b>
Zusatzbeitrag Ersteinstallation Wärmeverteilsystem	<b>1'600.- plus 40.-/kW</b>

Im Zusammenhang mit der Förderung des Ersatzes fossiler Heizungen sucht die Baudirektion vorbildliche Beispielobjekte mit bivalentem Heizungsersatz, bei welchen eine Grundlast-Wärmepumpe mit einem fossilen Spitzenlastkessel kombiniert wird. Ziel ist es, auch unter schwierigen Verhältnissen in bestehenden Gebäuden eine deutliche Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses zu erreichen. Mit der Förderung solcher Projekte können die Mehrkosten für die Planung und Regelung sowie für die Erfolgskontrolle dieser Anlagen abgegolten werden. Anmeldung und weitere Informationen dazu unter [www.zh.ch/energie](http://www.zh.ch/energie) → Pilotprojekte → «Schwerpunkt Heizungsersatz».

### Weitere Informationen zur Energieförderung

Richtig geplant, kostet eine energetisch optimierte Modernisierung auch kurzfristig häufig nur wenig mehr, als den Status quo aufrechtzuerhalten. Und langfristig wird gespart.

Mehr dazu unter:

[www.zh.ch/energiefoerderung](http://www.zh.ch/energiefoerderung).